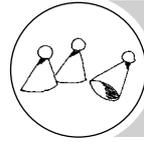




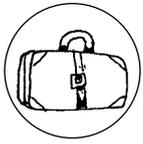
# 1A Strukturiertes Erklären (beliebiges Thema)



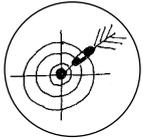
5.–10. Klasse



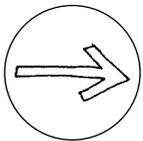
45 min



**pro Schüler:**  
Zettel und Stift



- Wissen in eigene Worte fassen
- gezielt Fragen zu nicht Verstandenem stellen
- über schwierige Fachinhalte in der Gruppe kommunizieren
- sich bei Bedarf Hilfe holen



vor der Stunde:

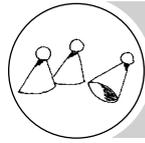
schwierigeres Themengebiet auswählen:

- wenn Sie in der Klasse unterrichten: Thema aus Ihrem Fach, bei dem Sie aufgrund Ihrer Erfahrung sicher sind, dass viele Schüler es nicht auf Anhieb verstanden haben.
- wenn Sie nicht in der Klasse unterrichten: Thema, das Ihnen selbst liegt (z. B. aktuelle politische Entwicklungen, favorisierte Wissensgebiete, Sport etc.) und das Sie als schwierig, aber interessant für die entsprechende Altersgruppe einstufen.

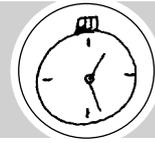
Phase	Wie lange?	Was?	Wie?	Womit?
Einstieg	3 min	Thema und Ziel	Lehrer stellt gewähltes Thema vor und verweist darauf, dass sich Schüler die Inhalte gegenseitig erklären werden.	
Erarbeitung 1	9 min	Lehrerinput	Schwierige Fachinhalte im Plenum erklären.  Lehrer: <i>Wer von euch glaubt, die Inhalte so gut verstanden zu haben, dass er/sie das Ganze einigen Mitschülern noch einmal erklären kann?</i>	
		Gruppenbildung	Gruppen von vier bis sechs Schülern bilden; einer erklärt jeweils.	
Erarbeitung 2	20 min	Ein Schüler erklärt Mitschülern die Inhalte.	Ein Schüler beginnt noch einmal, die Inhalte zu erklären. Mitschüler stellen Fragen und beschreiben, was sie nicht verstanden haben.  Die Fragen der Mitschüler und die darauf erfolgenden Antworten werden von der Gruppe notiert.	Zettel und Stift
Abschluss	10 min	Klärung offener Fragen im Plenum	Offen gebliebene Fragen bzw. entstandene Unklarheiten in der Großgruppe besprechen.	
	3 min	Methodenreflexion	Drei-Minuten-Rückschau (→ S. 8)	



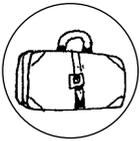
# 1B Drei-Schritt-Interview zum Thema „Präsentationstipps“



6.–7. Klasse



45 min

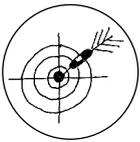


## pro Schüler:

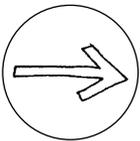
- Zettel und Stift
- 1 Bewertungsbogen (→ KV 1)

## bei Bildung von Dreiergruppen:

Aufgabenkarten für Dreiergruppen (→ KV 2) vorbereiten



- Erfahrungen mit Präsentationen untereinander austauschen
- einander genau zuhören und Fragen stellen
- Gehörtes in eigenen Worten wiedergeben
- erkennen, wie man gut präsentieren kann



vor der Stunde: Materialien kopieren und vorbereiten (s. o.)

## während der Stunde:

- Zeitwächter: Hilfestellung beim Wechsel der Interviewpartner bzw. bei der Wiedergabe des Gehörten
- Aufgabenstellung für die Austauschphase an der Tafel visualisieren
- Ergebnisse der Gruppen an der Tafel sammeln

Phase	Wie lange?	Was?	Wie?	Womit?
Einstieg	5 min	Thema und Ziel	Lehrer: <i>Ihr alle habt Erfahrungen mit Referaten und Präsentationen gemacht. Manchmal läuft es richtig gut und alle sind begeistert, andere Male habt ihr vielleicht eher in gelangweilte Gesichter geschaut. Wir wollen heute zusammentragen, was eine Präsentation so richtig spannend und interessant macht. Dazu arbeiten wir heute mit der Methode ‚Drei-Schritt-Interview‘. Am Ende der Stunde formuliert dann jede Gruppe ganz konkrete Tipps für gutes Präsentieren.</i>	
		Gruppenbildung	Viererguppen bilden; falls nötig, auch Dreiergruppen. Schüler abzählen (A1, A2, B1, B2) bzw. bei Dreiergruppen A, B, C.	
Erarbeitung	5 min	<u>1. Schritt:</u> Einzelarbeitsphase	Schüler machen sich Notizen zu der Frage: <i>Was macht Referate so richtig spannend und interessant?</i>	Bewertungsbogen (→ KV 1), Zettel und Stift
	12 min 2 × 6 min	<u>2. Schritt:</u> Interviewphase	<u>Variante A für Viererguppen:</u> Schüler A1 interviewt Schüler B1 orientiert am Fragenblatt und kann sich Notizen machen. Schüler A2 interviewt ebenso Schüler B2 und kann sich Notizen machen. Nach sechs Minuten findet ein Rollenwechsel statt.	

# ***1 B Drei-Schritt-Interview zum Thema „Präsentationstipps“***

Phase	Wie lange?	Was?	Wie?	Womit?
Erarbeitung	3 x 4 min		<u>Variante B für Dreiergruppen:</u> Aufgabenkarten austeilen (→ KV 2). Zunächst interviewt Schüler A, Schüler B antwortet und Schüler C macht sich Notizen. Jede Runde dauert vier Minuten. Nach Beendigung geben die Schüler ihre Aufgabenkarte im Uhrzeigersinn weiter.	Aufgabenkarten für Dreiergruppen (→ KV 2)
	12 min	<u>3. Schritt:</u> Austauschphase 6 min  6 min	Schüler stellen nacheinander kurz vor, was sie im Interview erfahren haben.  Schüler beantworten anschließend gemeinsam die Frage: <i>Was hat ein interessantes und spannendes Referat, was ein langweiliges nicht hat?</i> Dazu halten sie schriftlich die drei wichtigsten Punkte (TOP 3) als ausführliche Tipps fest, z. B.: <i>Nutze Bildmaterial, um deinen Zuhörern eine Vorstellung vom Thema zu geben!</i>	
Abschluss	8 min	Auswertungsgespräch im Plenum	Tipps zum Präsentieren an der Tafel sammeln und gemeinsam mit den Schülern die TOP 10 der Tipps erarbeiten.	
	3 min	Methodenreflexion	Drei-Minuten-Rückschau (→ S. 8)	

Quelle: vgl. z. B. „3-Schritt-Interview“ n. Brüning, Ludger / Saum, Tobias (2008): *Kooperatives Lernen. Methoden für den Unterricht*. Seelze: Friedrich Verlag



# ***IB Drei-Schritt-Interview zum Thema „Präsentationstipps“***

## **Kopiervorlage 1: Bewertungsbogen**

<p><b>Aufgabe:</b> Beantworte die Frage <i>Was macht Referate für dich so richtig spannend und interessant?</i> Denke dazu zunächst an ein Referat zurück, das für dich besonders spannend und interessant war. Antworte dann auf die nachfolgenden Fragen konkret, d.h. gib Beispiele oder beschreibe die Situation möglichst genau.</p>	
	Hier ist Platz für deine Antworten!
Wie hat der/die Vortragende auf dich gewirkt? Wie ist er oder sie aufgetreten?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Wie hat der/die Vortragende deine Aufmerksamkeit gewonnen?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Was hat das Thema für dich spannend und interessant gemacht?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

## **Kopiervorlage 2: Aufgabekarten für Dreiergruppen**

interviewen	antworten	Notizen machen
-------------	-----------	----------------